

Präsentationsbaukasten JeKi

Viele Schulen haben mit Konzerten und Präsentationen viel Erfahrung, mit dem folgenden Papier wollen wir weitere Anregungen geben, Mut machen, Planungen erleichtern. Der 1. Teil beschreibt beispielhaft unterschiedliche Konzert- und Präsentationsformate, der 2. Teil listet Elemente der Planung auf, die dann in eine To-do-Liste einmünden können. Betrachten Sie das Papier als Angebot, aus dem Sie die Anregungen ziehen, die Ihnen nützen.

1 Präsentationsformate von „XXS“ bis „XXL“ und besondere Formen

XXS

Innerhalb der JeKi-Gruppe wird zur Markierung eines Unterrichtsabschnitts (z.B. in der letzten Stunde vor den Ferien) das in den letzten Monaten erarbeitete Repertoire komplett durchgespielt, keine Zuhörer, jedes Stück wird nur einmal vollständig gespielt, keine Korrekturen oder unterrichtsartigen Gespräche zwischendurch; ganz am Schluss findet ein Gespräch mit Würdigung durch die Lehrkraft und die Kinder statt.

XS

Wechselweises Vorspielen zwischen zwei oder drei JeKi-Gruppen: JeKi-Gruppen besuchen sich in der normalen Unterrichtszeit gegenseitig, zeigen sich ihre Instrumente, spielen jeweils einige Stücke vor; Lehrer oder Schüler moderieren (Titel, Komponist, was ist daran schwierig, was gefällt uns daran etc.), keine Zuhörer außer den Gruppenteilnehmern selbst, gegenseitiges aufmerksames Zuhören, abschließende Würdigung.

S

Veranstaltung in der normalen JeKi-Unterrichtszeit, aber mit einer kleinen Zuhörer-Gruppe (z.B. eine Parallel-Klasse, die Erst- oder Zweitklässler, die Schulleitung, die Eltern der spielenden Kinder, einige Lehrerinnen der Schule), Stücke werden vorgespielt, Instrumente gemeinsam betrachtet, jemand hält eine kleine Rede.

M

Konzert in der Schulzeit, z.B. als Ferienauffakt in der letzten Unterrichtsstunde vor den Ferien; Beteiligung verschiedener schulischer Gruppen, Publikum: alle Schüler und Lehrer, Eltern, soweit sie es einrichten können.

L

Konzert am Nachmittag oder frühen Abend (außerhalb der normalen JeKi-Unterrichtszeit, so dass tendenziell alle Eltern und Angehörigen kommen können), mehrere oder alle JeKi-Gruppen der Schule spielen, evtl. auch Beteiligung anderer Schulensembles (z.B. Chor) oder einzelner solistisch auftretender Schüler oder Lehrer-Auftritt, schulöffentlich, z.B. als Sommerkonzert oder Weihnachtskonzert etc.

XL

Gemeinschaftskonzert mit Nachbar-Schulen (evtl. auch Gymnasium oder Stadtteilschule) oder mit befreundeten Kollegen und ihren Gruppen, evtl. 2 x aufführen; Organisation ggf. mit Unterstützung durch die Projektleitung

XXL

Jahreskonzert JeKi in großer Halle, Beteiligung vieler Schulen und Gruppen, viele gemeinsame Stücke verschiedener Gruppen; veranstaltet durch Projektleitung in Zusammenarbeit mit den Schulen



Wandelkonzert

verschiedene Spielorte in der Schule, an denen die auftretenden Gruppen mehrmals zu festgelegten Zeiten spielen und das Publikum von einem Spielort zum anderen geht (aber Achtung, kann sehr unruhig sein und sich in die Länge ziehen).

Werkstattkonzert

Nicht das fertige Vorspiel-Produkt steht im Vordergrund, sondern die Arbeitsprozesse; das Publikum wird in die Präsentationsaktionen einbezogen, z.B. können Eltern die Instrumente auch mal ausprobieren, Kindern zeigen ihnen, wie es geht.

Veranstaltungsreihe

Bestimmte gleichbleibende Elemente des Formats, der Gestaltung, des Terminrhythmus‘ bleiben immer gleich, es gibt einen wiederkehrenden festen Titel (z.B. „Horner Nachtcafe“); dadurch Aufbau einer kulturellen Tradition.

Regelmäßige Verbindung mit Präsentationen anderer Fächer

Etwa einmal pro Quartal findet zu einer festen Zeit (z.B. Montag, 2. Stunde, Titel „Montagsmatinee“) eine Veranstaltung statt, bei der Klassen oder Gruppen der Schule, die im Unterricht etwas vorzeigenswertes erarbeitet haben, dies unter der Leitung der jeweiligen Lehrkraft den Mitschülern präsentieren; es kann sich dabei um Tanz, Gedichte, Texte, Musik, sportliche Vorführungen, Bilder, Film, Theaterszenen, Pantomime etc. handeln. Das Zusammenwirken mehrerer Lehrkräfte sorgt dafür, dass nicht immer alles an einer Person hängt.

2 Planungselemente

2.1 innerschulische Entscheidungsprozesse [zu Beginn eines Schuljahres oder früher klären]

- Konzertidee entwickeln, mit den Instrumental- und Musiklehrkräften vorbesprechen
- Plan mit der Schulleitung besprechen
- Festlegung des grundlegenden Formats und Konzepts der Veranstaltung,
- Vorbereitungsgruppe installieren (JeKi-Koordinatorin/Fachleitung Musik, Vertreter der Schulleitung, evtl. Hausmeister, evtl. Elternrat, evtl. weitere Lehrkraft zur Unterstützung) und Hauptverantwortlichen festlegen
- Konzert / Präsentation in Lehrerkonferenz vorbesprechen
- Etwaige Sponsoren der Schule ansprechen oder neu gewinnen

2.2 Termin [zu Beginn eines Schuljahres oder früher klären]

- Termin und Uhrzeit sehr langfristig festlegen, etwaige Terminkollisionen aufspüren
- dafür sorgen, dass der Termin in die innerschulischen Terminlisten eingetragen wird, an Elternrat kommuniziert wird, Mitteilungsbuch
- Ferien, Feiertage, Fußballweltmeisterschaft, Klassenreisen und ähnliches berücksichtigen
- Termin so legen, dass vorher ausreichend Unterrichtswochen für die Proben da sind

2.3 Raum [zu Beginn eines Schuljahres oder früher klären]

- welcher Raum ist für das vorgesehene Konzept geeignet: Schulaula – Musikraum – ein Klassenraum – Kirche – Stadtteilzentrum?
- langfristig reservieren,
- Raum ansehen (wenn man ihn nicht gut kennt) und prüfen, ob das Konzept darin realisierbar ist
- wie können die musizierenden Kinder so positioniert werden, dass im Konzert wenig Umbauten nötig sind
- Kapazität des Raums für Publikum ermitteln, Art und Form der Bestuhlung klären
- sind weitere technische Vorkehrungen nötig (Bühnenaufbau, Licht, Ton, Vorraum)
- andere Nutzer des Raums informieren und Probenzeiten mit ihnen abklären
- klären, ob Bühnenaufbau in den Tagen vor dem Konzert stehen bleiben kann



2.4 Programm

- nur JeKi-Beiträge oder auch andere Programmpunkte?
- abwechselnd mit Liedern von Klassen / vom Schulchor / von allen gesungen
- JeKi-Gruppen instrumentenhomogen spielen lassen oder auch mehrere JeKi-Gruppen mit verschiedenen Instrumenten auftreten lassen
- mehrere instrumentengleiche JeKi-Gruppen spielen gemeinsam
- evtl. Einbeziehung des Publikums zu einem Stück (singt einen Refrain, macht eine ganz leichte Bodypercussion); Publikum muss dazu gut animiert und angeleitet werden
- JeKi-Lehrkräfte spielen gemeinsam ein Stück
- JeKi-Lehrkräfte (einer oder mehrere) begleiten Stücke von JeKi-Gruppen
- solistische Vorträge einzelner Kinder (sollten aber nicht im Vordergrund stehen)
- ungünstig: zwei Gruppen spielen nacheinander das gleiche Stück; Lehrer begleitet die Gruppe zu laut oder deckt die Gruppe zu; einzelne Kinder einer Gruppe spielen nacheinander jeweils ein Stückchen;
- evtl. ein Oberthema / roten Faden festlegen, z.B. Seereise, Hamburg, Jahreszeit etc.

2.5 Überlegungen bei der Festlegung der Programmfolge

- Gesamtdauer bei Konzerten ohne Pause je nach Format zwischen 30 und 65 Minuten; bei Konzerten mit Pause erster Teil etwas länger als zweiter Teil; Pause ermöglicht Gespräche, dehnt aber oft zu sehr
- Anfang und Schluss große Beiträge mit vielen Beteiligten
- Günstig für Anfang und Schluss: ein von allen oder von vielen gesungenes Lied
- Abfolge der Gruppen so, dass Umbauzeiten gering gehalten werden
- vor leise Beiträge keinen besonders lauten Beitrag setzen
- Abwechslung von Beiträgen einzelner JeKi-Gruppen mit Beiträgen mehrerer Gruppen
- Publikumseinbeziehung eher in der zweiten Hälfte
- Begrüßung, Moderation und Danksagung in die Programmfolge einbeziehen
- Zugabe einplanen

2.6 Arrangements

- JeKi-Stücke sind oft extrem kurz, sind schon zu Ende, wenn der Hörer sich noch gar nicht darauf eingestellt hat, deshalb länger arrangieren, z.B.
 - mehrere Strophen spielen,
 - als Rondo spielen (erst spielt die Gruppe einen Durchlauf, dann zwei oder drei Kinder jeweils einen solistischen Durchlauf, dann wieder die Gruppe; das Ganze ohne Unterbrechung, damit es als ein Stück erscheint)
 - mehrere Stücke zu einem Stück verbinden
 - mehrere Strophen spielen, Lehrkraft kommt im Verlauf mit einer Begleitung dazu
- JeKi-Stücke wirken oft sehr dünn, deshalb den Vortrag so arrangieren, dass er angemessen eingepackt erklingt, z.B.
 - Lehrkraft spielt Begleitung (falls die Lehrkraft für das richtige Spiel oder die Leitung der Gruppe unverzichtbar ist, sollte die Begleitung von einer anderen Person übernommen werden, auch zur Entlastung der Lehrkraft),
 - Begleitung darf die JeKi-Kinder nicht zudecken (gut ist Begleitung auf einem anderen Instrument, z.B. Geigengruppe mit Klavier, Flötengruppe mit Gitarre etc.)
 - Wenn eine Lehrkraft mehrere Gruppen parallel hat, diese gemeinsam spielen lassen (Masse zeigen)
- wenn immer nur jeweils eine Gruppe spielt (nur Geigen, nur Kornette) kann das auf die Dauer monoton werden, deshalb auch Beiträge mit gemischten Gruppen, z.B.
 - der Chor oder eine Klasse singt ein Lied, eine JeKi-Gruppe spielt eine Zwischenmelodie zwischen den Strophen
 - eine Gruppe singt, eine JeKi-Gruppe spielt Begleitung oder zweite Stimme
 - zwei oder mehrere JeKi-Gruppen mit unterschiedlichen Instrumenten spielen ein für sie arrangiertes Stück (muss durch langfristige Verabredungen der Lehrkräfte vorbereitet werden; geht gut bei Gruppen, die zeitlich parallel Unterricht haben; Gruppen proben im Unterricht erst separat, später zusammen)



2.7 technische Vorbereitung des Raums

- Bestuhlung klären: Wie sollen die Stühle stehen? Wer stellt sie auf?
- Ton / Mikro für Moderation aufbauen, wie viele Mikros werden gebraucht? wer bedient das Mischpult?
- Licht (Bühne, Saal), wer Macht Licht an und aus?
- elektrische Anschlüsse auf Bühne (z.B. für E-Pianos) herstellen
- Notenständer
- Raumschmuck, Weihnachtsbaum etc.

2.8 Proben

- Vorbereitung des Konzerts so langfristig planen, dass die Probenarbeit weitestgehend im normalen JeKi-Unterricht stattfindet
- Zusammenspiel von Gruppen durch genaue Absprachen zwischen den Lehrkräften vorbereiten (genauer Ablauf der Stücke, Tempi, schwere Stellen), gemeinsame Probe der Gruppen nicht zu knapp vor der Veranstaltung; Beteiligung der Lehrkräfte an Sonderterminen langfristig so planen, dass das Ausfallen von Unterricht an anderer Stelle damit kompensiert wird
- möglichst im Stehen spielen und proben, Aufstellung der Gruppen beim Proben schon möglichst so wie beim Vortrag
- Kinder spielen viel auswendig, das stärkt den Vortrag und spart in der Veranstaltung die Notenständer
- komplette Durchlaufprobe vorher (optimal am Vortag) mit voller Bühneneinrichtung
- unmittelbar vor dem Konzert Anspielproben in Nebenräumen (Kinder versammeln, Instrumente auspacken, einrichten, stimmen, Noten bereithalten, kurz die Einsätze ausprobieren, Konzentration herstellen (Lockerungsübungen, Atemübungen); die Kinder sollen nicht im Konzert ihren ersten Ton des Tages spielen)
- Verbeugen üben
- bei Bedarf Helfer für Beaufsichtigung der Kinder, damit sich die Musiklehrkraft auf die Probenarbeit konzentrieren kann

2.9 Ankündigung und Öffentlichkeitsarbeit

- Eintragung Konzerttermin im Schuljahreskalender
- Information der Schulöffentlichkeit (Schüler, Eltern, Elternrat, Lehrer) durch Flyer, Schulhomepage, Plakat etc.
- Bild für Plakat evtl. von Schülern malen lassen
- Information an Projektgruppe > Homepage JeKi: www.li-hamburg.de/jeki > Präsentationen
- Information an Wochenblatt (kurzen fertigen Text liefern), benachbarte Schulen, ehemalige Kollegen, Kooperationspartner der Schule
- Plakat im Stadtteil verbreiten (Geschäfte, Kirche, Stadtteilzentrum etc.)
- VIPs einladen (Ehemalige Kollegen, wichtige Leute aus dem Stadtteil, Kooperationspartner, Schulaufsicht, Sponsoren)

2.10 Ablauf / Durchführung der Veranstaltung

- Einlass und vor Beginn: Aufsicht durch Lehrkräfte der Schule im Vorraum und im Veranstaltungsraum
- ggf. Kasse: durch Eltern(rat) und evtl. ältere Schüler (Hinweis: Der Eintritt darf aus GEMA-Gründen nicht höher als € 2,50 liegen)
- schriftliches Programm mit Auflistung der Stücke und der beteiligten Schüler / Gruppen / Lehrkräfte
- je nach Format Begrüßung und Danksagung durch Schulleiter, JeKi-Koordinatorin, Lehrkraft etc.
- für Ruhe im Ablauf sorgen (denkbare Regeln, die längerfristig etabliert werden sollten: während der Musik darf nicht rumgelaufen werden; Musiker auf der Bühne unterhalten sich nicht; wer rausgeht, geht nicht wieder rein; kein Essen und Trinken im Konzertraum; Handys aus)



- andere Lehrkräfte machen im Konzert dezent Aufsicht, indem sie strategische Sitzplätze haben, greifen bei Bedarf an Unruheherden ein; wenn Klassen geschlossen beisammensitzen, ist Klassenlehrerin dabei und beeinflusst bei Bedarf die Sitzordnung
- klären, wo die auftretenden Kinder vor und nach ihrem Auftritt sitzen oder sich aufhalten, wo sie ihre Instrumente, Noten und Notenständer lagern
- etwaige Kleidungsfragen klären und mit Kindern besprechen
- jemanden mit der Anfertigung von Fotos für Schulrundbrief oder Website beauftragen (bei Massenfotos keine Einverständniserklärung erforderlich, wenn Einzelkinder gut erkennbar Einverständnis erforderlich; Formular dafür auf JeKi-Website)
- ggf. Getränke oder Brezeln vorher oder nachher, Verkauf durch Eltern(-rat)
- Helfer für das Aufräumen rekrutieren

2.11 Ablauf auf der Bühne

- auch die größte Bühne ist nicht groß genug für alle JeKi-Kinder mit Instrumenten, deshalb durch Programmablauf und Bühnenaufbau Umbaupausen klein halten
- genau vorweg überlegen, welche Kinder wann wohin gehen und welche Gegenstände / Instrumente / Notenständer wann wo sein müssen
- Programm so stricken, dass jeweils mehrere Beiträge ohne Umbaupause möglich sind
- möglichst wenig Stühle auf der Bühne, so viel wie möglich im Stehen spielen lassen
- aufwendigere Aufbauten schon vorher einrichten (z.B. E-Pianos) und so aufstellen, dass die Kinder für ihren Vortrag nur zum Instrument hingehen müssen
- unvermeidbare Umbaupausen im Programm einplanen, etwaiger Unruhe durch Moderation (mit Mikro) vorbeugen, evtl. Mitmachaktion für Publikum als Überbrückung; evtl. mit einer Umbaupause gleich mehrere Folgebeiträge vorbereiten
- mehrere Instrumentalgruppen auf der Bühne platzieren, evtl. auch um das Publikum herum, evtl. spielen Gruppen direkt an ihrem Platz und bleiben dort, dabei aber für Sichtkontakt zwischen Musikern und Publikum sorgen
- zügigen Umbau durch Helfer (Eltern, z.T. auch Schüler) sicherstellen, ggf. auch proben
- angemessenes Verhalten der Kinder bei Applaus besprechen, Verbeugen nach verabredetem Signal, Dankesritual (z.B. jedes Kind erhält eine Tulpe, jede Lehrkraft einen Blumenstrauß) vorbereiten

2.12 Moderation

- gliedert die Veranstaltung, führt das Publikum, überbrückt Umbaupausen, steuert die Aufmerksamkeit, gewöhnt das Publikum und die ausführenden Kinder an die angesagten Verhaltensweisen, sorgt für Ruhe und die Einhaltung der Regeln
- Moderator hat in der Regel Mikro/Lautsprecher
- am besten durch eine Person, die mit JeKi und mit dem Veranstaltungs-Programm gut vertraut ist, die aber nicht selbst an der Durchführung mit musikalischen Leitungsaufgaben zu tun hat; z.B. stellv. Schulleitung oder eine Klassenlehrerin der beteiligten Klassen
- evtl. Teile der Moderation durch Kinder der JeKi-Gruppen, muss aber gut geübt werden und bedarf der Unterstützung durch Klassenlehrerinnen
- bedankt sich am Ende bei den ausführenden Kindern und den Lehrkräften, überreicht Blumen

2.13 organisatorische Vorbereitung

- aus den obigen Planungselementen eine To-do-Liste mit Terminen und Verantwortlichen entwickeln, vgl. Beispiel auf der nächsten Seite, darauf achten, dass nicht alles von einer Person gemacht wird.



Beispiel: To-do-Liste und Zeitleiste für ein Konzert im Format L

Bei dem folgenden Beispiel sind die Bereiche nur grob abgesteckt und ungefähre Zeitabläufe angegeben. Sie können daraus aber eine eigene To-do-Liste entwickeln, die möglichst detailliert alles angibt und die vor allem die speziellen Bedingungen Ihrer Schule berücksichtigt. Als Word-Dokument zum Reinschreiben und Verändern finden Sie diese Liste auf der JeKi-Website unter „Präsentationen“.

	Wann?	Wer?	erledigt? Notiz
ca. 6 Monate vor dem Konzert, am besten bei der Vorbereitung des neuen Schuljahres			
Entwicklung der ersten Ideen und Überlegungen zum Format des Konzerts			
Besprechung mit Schulleitung und beteiligten Lehrkräften (Klärung Format, Termin, Ort, Vorbereitungsgruppe,)			
Termin kommunizieren (Schulkalender, Mitteilungsbuch, Elternrat, Hausmeister)			
Raum buchen (v.a. bei externen Räumen, auch Aufbau- und Probenzeiten mit buchen)			
Treffen aller beteiligter Lehrkräfte, Sammlung von Programmideen, Verabredung für gemeinsame Beiträge und Arrangements,			
ca. 8 – 10 Wochen vor dem Konzert			
To-do-Liste detailliert ausarbeiten			
Treffen der Vorbereitungsgruppe, To-do-Liste durchsprechen			
Moderator festlegen			
Besprechung mit den JeKi-Lehrkräften, vorläufiges Programm zusammenstellen			
Probentermine mit den beteiligten Lehrkräften verabreden, technischen Bedarf auf der Bühne abklären, gemeinsame Proben von JeKi-Gruppen verabreden			
Besprechung in Lehrerkonferenz (Aufsichten etc.)			
Besprechung mit Hausmeister (Bestuhlung, Licht, ggf. Raumschmuck, sonstige Technik)			
Absprachen mit Lehrkräften, die Klavierbegleitung und ähnliches übernehmen			
Flyer und Plakat für Ankündigung entwerfen und herstellen			
Absprache mit Kindern, die Sonderaufgaben im Konzert übernehmen (solistische Auftritte etc.)			
ca. 4 Wochen vor dem Konzert			
Öffentlichkeitsarbeit (Flyer an Eltern, Kinder, Gäste etc. verteilen, Plakate aushängen, Ankündigung auf Website, Info an Wochenblatt etc.)			
Raum checken (Was muss beim technischen Aufbau alles getan werden?)			
genauen Probenplan aufstellen und allen Beteiligten geben			



	Wann?	Wer?	erledigt? Notiz
ca. 2 Wochen vor dem Konzert			
To-do-Liste für die letzten Tage vor dem Konzert konkretisieren			
Rücksprache mit Instrumentallehrern, ob die Beiträge klappen, bei Bedarf Zusatzproben organisieren			
detaillierten Ablaufplan erarbeiten, Umbauten während des Konzerts planen, Bühnenhelfer einplanen			
Programm-Layout erstellen und drucken			
Aufsichtsplan mit Schulleitung erstellen			
bei großen Ensembles evtl. Stellprobe auf Bühne			
wenn Moderation durch Kinder: diese üben			
ca. 2 Tage vor dem Konzert			
technische Einrichtung des Raums (Licht, Ton, Raumschmuck, Stromanschlüsse)			
Bestuhlung, sonstiges Mobiliar wie Kassentisch, Getränketisch etc. aufbauen			
Vorgespräch mit Moderator (evtl. auch schriftliche Informationen geben)			
1 Tag vorher			
Generalprobe mit komplettem Durchlauf, möglichst auch mit Moderator als Unterstützer			
am Konzerttag			
Anspielprobe (Zeiten und Räume vorher klären)			
Blumen besorgen			
nach dem Konzert			
Abbau und Aufräumen aller Instrumente			
Nachgespräch mit den beteiligten Lehrkräften und mit Schulleitung, Verbesserungsideen für nächstes Konzert notieren			